

Pfarrleben

Riedau

Fastenzeit 2021

Das Leben umarmen

Das Leben umarmen
wie einen Menschen,
den ich gern habe,
nicht an mich pressen,
nicht gierig umklammern.

Das Leben umarmen,
seine Nähe zulassen,
seinen Atem spüren,
bewusst leben, lebendig sein.

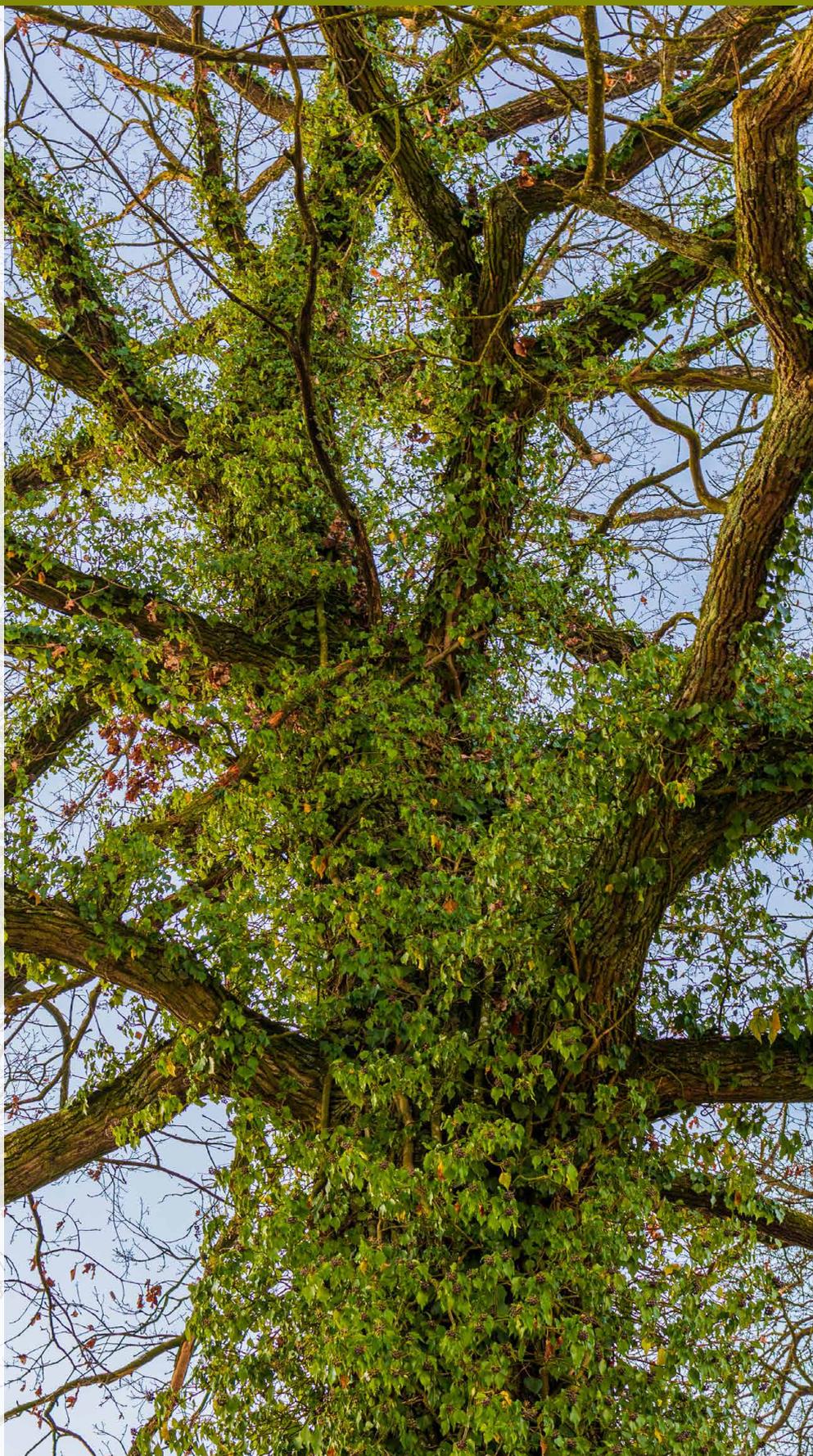
Das Leben umarmen,
im gemeinsamen Tanz mitschwingen,
führen und geführt werden,
gestalten und zulassen.

Das Leben umarmen,
es bejahen, so wie es mir begegnet,
jeden Tag, jede Stunde,
in guten und in schweren Zeiten.

Und wenn mir einmal
die Kraft fehlt zur Umarmung,
wenn ich müde und voll Sorgen bin?

Dann einfach loslassen
und darauf vertrauen,
dass das Leben selbst
mir liebevoll entgegenkommt
und mich umarmt, stärkt und leitet
in den Menschen,
die es mir über den Weg schickt.

Gisela Baltes, In: Pfarrbriefservice.de



Liebe Schwestern und Brüder!



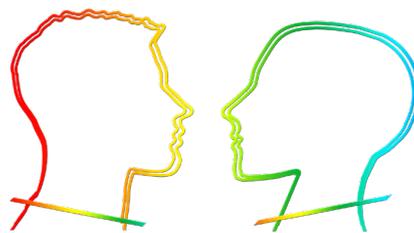
Schon ein Jahr lang hält das Coronavirus die Welt in Atem. Ein Jahr lang wechseln einander Lock-down und Lockerungen ab. Jetzt am Ende der Faschingszeit und zu Beginn der Fastenzeit fassen wir die Hoffnung, dass sich endlich wieder eine Normalität durchsetzt? Wie lange wird

das so weiter gehen? Viele versprechen sich Hilfe durch eine Impfung, die ohne Zweifel einen wichtigen Schritt zur Eindämmung der Pandemie darstellt. Aber werden wir so einfach zur früheren „Normalität“ zurückkehren können? Manche Wirtschaftsexperten sprechen vom großen Umbruch, einem Wendepunkt in der Geschichte. So schreibt Klaus Schwab im Buch: *„Covid-19: Der große Umbruch“*: „Die Normalität in dem Sinne, wie wir sie kannten, ist zu Bruch gegangen, und die Coronavirus-Pandemie stellt einen grundlegenden Wendepunkt auf unserem globalen Kurs dar.“ Was bedeutet diese Wende für uns Christen? Was heißt das für uns persönlich und als Gemeinschaft der Glaubenden?

1. Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere erste Aufgabe ist, sich Gott neu zuzuwenden. Jesus hat nach seiner Auferstehung zu den Jüngern gesagt: *„Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“* (Mt 28,20). In Zeiten der Krise will uns der Herr zurufen: *„Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubte an Gott und glaubt an mich!“* (Joh 14,1) Und ein weiteres Wort Jesu hat mich seit Beginn der Pandemie sehr angesprochen: *„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“* (Mt 11,28). Darum war es mir wichtig, dass die Gott-Suchenden in die Kirche kommen können, zu Jesus in der hl. Eucharistie. Ich selber habe auch Stunden der Stille im Hören und Dasein vor Gott verbracht. Das ist ein Bild für uns alle, dass Christus die Mitte unseres Lebens sein möchte. Gerade mit dem Aschermittwoch zu Beginn der österlichen Bußzeit möge uns das Wort Jesu zum Umdenken anre-

gen: *„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“*, d.h. traut Jesus und seiner Botschaft!

2. In einem frühchristlichen Dokument, dem Brief an Diognet, heißt es: *„Was die Seele für den Leib ist, sind die Christen für die Welt.“* Wir leben als Christen aus der Kraft des Gebetes und der Sakramente, besonders aus der Eucharistie und dem Sakrament der Versöhnung, um in der Welt Sauerteig für das Reich Gottes sein zu können. Was es in dieser Zeit braucht, ist eine Portion Mut und auch ein gewisses Fingerspitzengefühl, wieder neu auf die Menschen zuzugehen, die wir oft nach Wochen nicht gesehen haben. Nachdem wir in Geschäften auf das Tragen von Masken angewiesen sind, wird der andere oft nicht wahrgenommen. Es braucht aber wieder eine Kultur, den Nächsten wahrzunehmen und anzusehen. Unser Blick ins Gesicht und unsere Mimik ist nicht nur für



unsere Jüngsten wichtig, jede und jeder von uns braucht es an-gesehen zu werden. Gott sieht uns immer mit einem Blick der Liebe an. Gerade in diesen Tagen braucht es konkrete Schritte des Aufei-

nander-Zugehens. Mich persönlich schmerzt es sehr, dass das gemeinschaftliche Gespräch, der vertraute Austausch und die Begegnung mit jüngeren und älteren Menschen so eingeschränkt sind. Wir sind doch soziale Wesen, die einander begegnen und spüren müssen! Das geht durch Maske und Videokonferenz sehr schwer.

Gerade bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung wird das besonders wichtig sein. Was die Planung dieser Feste betrifft, so haben wir aus dem Vorjahr gelernt, dass wir eine ausreichende Zeit für die Vorbereitung einplanen müssen. Dann erst werden wir sehen, ob wir das Fest zum vereinbarten Termin auch feiern können. Viele für das Vorjahr geplante Firmungen können erst dieses Jahr gefeiert werden. Auch die vorbereitete Erstkommunion in Dorf werden wir erst heuer feiern.

Ich bin sehr dankbar, dass unsere Gottesdienste in dieser Zeit via Livestream übertragen werden. So wird wenigstens auf diese Weise die Verbindung zu den Menschen der Pfarre gewährleistet.

3. Ich möchte auf ein Online-Angebot zur Glaubensvertiefung hinweisen: **Wozu sind wir hier? Was ist der Sinn im Leben? Gibt es Gott? Was bedeutet Christsein und was bringt es mir?** Wenn du dir solche und ähnliche Fragen stellst, bist du bei ALPHA genau richtig. ALPHA bietet dir die Möglichkeit, die großen Fragen zu Leben, Glaube und Sinn zu stellen. Das geschieht bei ALPHA in einer offenen und entspannten Atmosphäre. Alle sind dazu eingeladen – auch du! Schau es dir beim Kick-Off-Treffen am 25. Februar um 20:00 Uhr unverbindlich an! Die Treffen finden online per Zoom statt – also keine Anfahrt, kein Stress, keine Maske. Und: ALPHA ist komplett kostenlos für dich! **Termin: 25. Februar – 29. April 2021, immer donnerstags von 20:00 Uhr bis 21:15 Uhr – Anmeldung: <https://alpha-fuer-alle.org>**

Am Schluss möchte ich darauf hinweisen, dass wir uns in mehrfacher Weise in einem **Jubiläumsjahr** befinden: Papst Franziskus hat ein **Jahr des Hl. Josef** ausgerufen. Vor 150 Jahren wurde der hl. Josef zum Schutzpatron der katholischen Kirche ernannt. Wir dürfen diesen großen Fürsprecher besonders anrufen und uns auf sein Fest am 19. März vorbereiten. Weiters feiern wir **40 Jahre Marienerscheinungen in Medjugorje**, wo uns die Mutter Gottes täglich in die Schule des Gebetes, der Umkehr und der Liebe nimmt. Rufen wir besonders diese großen Heiligen für uns und die Erneuerung der Kirche und der Gesellschaft an.

Eine gesegnete Vorbereitung auf das Osterfest wünscht euch von Herzen

Pfarrer Karl Mittendorfer

„Bitte! Nur Bohnen und etwas Maismehl!“

Nicht zuletzt durch die Missionsarbeit der ehemaligen Riedauer Kindergärtnerin *Sr. Edith Staudinger* ist unsere Pfarre mit dem Missionsprojekt der *Marienschwestern vom Karmel* in Uganda verbunden. Da die traditionelle FASTENSUPPE, deren Reinerlös diesem Projekt seit vielen Jahren zugutekommt, heuer nicht wie gewohnt im Pfarrheim angeboten werden kann, bittet der Orden auf diese Weise um Ihre Spende:



und weinenden Kinder, ... nicht mehr aushielten.“

Sr. Elisabeth Brunmayr ergänzt: „Es war oft hart, wenn Frauen kamen und sagten: ‚Bitte! Nur Bohnen und etwas Maismehl, dann bin ich schon zufrieden.‘ Dabei ist das nur die Spitze! Auch Hygieneartikel und Brennholz sind zum Leben notwendig, die Miete will bezahlt werden ... Wenn dann noch eine

Krankheit wie Malaria dazukommt, wird es eng ...“

Generaloberin *Sr. Michaela Pfeiffer* betont: „Die Not ist hier anders gelagert als in Europa. Die Menschen leben von der Hand in den Mund. Keine Arbeit zu haben bedeutet, kein Einkommen und keine Ersparnisse zu haben. Da kein Export möglich war, entfiel auch ein Großteil der Arbeit auf den Tomatenfeldern. Händler durften nicht mehr in die Dörfer fahren, um ihre Waren zu verkaufen. Die vielen Fahrer eines Moped-Taxis (Boda-Boda), die damit den Lebensunterhalt für ihre Familie verdienten, durften ihre Dienste nicht mehr anbieten. Sie alle waren monatelang arbeitslos. Viele Männer verließen in dieser Zeit ihre Familien. Manche, um woanders Arbeit zu finden, die meisten jedoch, weil sie das Elend, die hungrigen

Nähere Infos zur Arbeit der Marienschwestern in Uganda und den jeweils aktuellen Rundbrief finden Sie unter <https://mission.marienschwestern.at/>.

Die Fotos zeigen den Baufortschritt des Ausbildungshauses für Novizinnen, die vorwiegend in der Landwirtschaft und der Betreuung von Kindern tätig sind.

Bankverbindung für absetzbare Spenden:

Verein Hilfswerk
der Marienschwestern vom Karmel
Konto Nr. 0100094234,
Hypo Landesbank Linz, BLZ 54000
IBAN AT 89 5400 0001 0009 4234
BIC OBLAAT2L

Für NICHT absetzbare Spenden

Mission der Marienschwestern vom Karmel
Konto Nr. 0400094231,
Hypo Landesbank Linz, BLZ 54000
IBAN AT 11 5400 0004 0009 4231
BIC OBLAAT2L

Die Fastenzeit in unserem Kindergarten

Nach dem Fasching ist die Fastenzeit eine Zeit der inneren Einkehr und der Besinnung auf das Wesentliche. Um Kindern die Dauer der Fastenzeit anschaulicher zu machen, wird bei uns im Kindergarten mit einem Fastenkreuz, einem Fastenweg oder einem Fastenkalender gearbeitet.



Der **Fastenkalender** wird gut sichtbar im Gruppenraum aufgehängt. Für jeden Wochentag gibt es ein lilafarbenes Quadrat, für jeden Sonntag ein weißes, denn die Sonntage sind keine Fasttage.

Jesusgeschichten sind ein guter Weg, um das Thema „Fastenzeit“ im Kindergarten entwicklungs- und altersgerecht aufzubereiten. Die Geschichten werden mit dem Leben der Kinder in Verbindung gebracht. Jesus ist z.B. zu den Menschen gegangen, die traurig waren. Kinder haben so die Möglichkeit, über ihre Gefühle zu sprechen.



Außerdem bringen wir den Kindern durch das Verbrennen der Faschingsgirlanden und das Aschekreuz den Aschermittwoch näher, kreieren Legebilder mit Naturmaterial, führen Stille-Übungen durch, singen Lieder und backen Fastenbrezen.



Rezept für Fastenbrezen

500 g Weizenmehl 700
10 g Salz
10 g Backmalz
10 g frischer Germ
20 g zimmerwarme Butter
grobes Salz zum Bestreuen (nach Belieben)



1. Aus den angegebenen Zutaten einen geschmeidigen, mittelfesten Germteig zubereiten und diesen zugedeckt ca. 30 Minuten gehen lassen.
2. Jetzt den Teig in 45 g-Stücke aufteilen und diese dann zu Brezen weiterverarbeiten. Dafür aus dem Teigstück einen Strang mit einer Länge von ca. 50 cm ausrollen und anschließend zu einer Fastenbreze formen. Dazu einfach einen Kreis legen und die Enden des Strangs ineinander verdrehen. Die fertig geformten Brezen mit Wasser besprühen und mit grobem Salz bestreuen.
3. Die Brezen am Backblech nochmals für 10 Minuten gehen lassen und anschließend im vorgeheizten Backofen mit viel Dampf bei 210 Grad ca. 15 Minuten backen.



Nach jedem „Fastenangebot“ wird der Tag mit einem Symbol – wie z.B. der Sonne – versehen oder ein Foto aufgeklebt. So wird der Ablauf der Fastenzeit verbildlicht und dadurch den Kindern begreiflicher gemacht. Bei den Angeboten steht nicht das Fasten im Vor-

dergrund, sondern das gemeinsame Erleben und die bewusste Wahrnehmung. Wir nutzen die Fastenzeit, um den Kindern das Leben und Wirken von Jesus näherzubringen.

Das Kindergarten-Team Riedau

Glasfaseranschluss in unserer Pfarrkirche für die Übertragung von Gottesdiensten



Liebe Pfarrfamilie,

Das Jahr 2020 hat uns spüren lassen, wie wichtig es ist, sich der digitalen Welt nicht zu verschließen. Wie wertvoll eine Verbundenheit ist, machten uns die Einschränkungen bewusst.

Unser Herr **Pfarrer Karl Mittendorfer** möchte schon seit längerer Zeit **Gottesdienste per Streaming** (Übertragung) bzw. **Live-Streaming** (Echtzeit-Übertragung) im Internet in alle Haushalte übertragen. Die Mitglieder im Fachausschuss ‚Finanzen‘ sowie im Pfarrgemeinderat befassten sich mit diesem Vorhaben. Nach einer 2-stündigen, sehr aufschlussreichen und informativen Begehung mit dem **IT- und Glasfaser-Experten Reinhard Windhager** kamen wir zum

Wir konnten und können die Gottesdienste in unserer Pfarrgemeinschaft noch immer nicht wie gewohnt in der Kirche feiern.

Entschluss, in unserer Pfarrkirche einen Glasfaseranschluss installieren zu lassen. Durch die sehr hohen Übertragungsraten besteht nun die Möglichkeit, sehr gute Bild- und Tonqualität in die Haushalte liefern zu können.

Nutzt diese Möglichkeit, damit wir trotz Einschränkungen gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Gottesdienste feiern können!

Der Einstieg erfolgt über die Homepage der Pfarre Riedau www.dioezese-linz.at/riedau.

Im unteren Bereich der Startseite findet sich folgender Hinweis:

Hier geht's zum Livestream

<http://dojo.bplaced.net/Obs/kitstream5.html>

Nach einem Klick auf diesen Link erscheint folgendes Bild – und nach einem weiteren Klick auf dieses Bild können Sie schon den Gottesdienst mitfeiern!



Ein **herzliches Vergelt's Gott** geht an alle, die mitgeholfen haben, das Wort Gottes und die heilige Messe in unsere Wohnungen zu bringen:

Ganz besonderer Dank gebührt Herrn **Hans Doppler** aus Dorf/Pram, der die Livestream-Übertragungen der Gottesdienste in den Pfarren Dorf und Riedau durchführt. Mit seinem Engagement und seiner großen Freude an der digitalen Verkündigung beschenkt er uns alle!

DANKE, Hans - auch für deine **Spende der Kamera-Ausstattung** in unserer Pfarrkirche!



Ein herzliches Dankeschön geht auch an **Reinhard Windhager** und **Hermann Daringer** (Riedau), **Martin Lechner** (Dorf/Pram) sowie **GR Lic.theol.**

Karl Mittendorfer (Pfarrer in Riedau und Dorf/Pram). Herr Pfarrer - danke für deine **Spende der PC-Ausstattung** für die Gottesdienst-Übertragungen!

Natürlich freuen wir uns, wenn wir wieder gemeinsam und ohne Einschränkungen Gottesdienste in unserer schönen Pfarrkirche feiern können!

Hannes Donnerbauer
Obmann Fachausschuss Finanzen

HINWEIS: Einen aktuellen Überblick darüber, welche Gottesdienste an Sonn- und Werktagen per Livestream übertragen werden, finden Sie in der wöchentlichen **Gottesdienstordnung** – erhältlich am Schriftenstand in der Kirche und auf der Pfarrhomepage abrufbar (Startseite – rechte Spalte).

Rückblick 2020



Begräbnisse 2020	
Maria Salomon	10.01.2020
Josef Sumereder	30.01.2020
Hermann Pointner	31.01.2020
Erna Kaltenböck	28.02.2020
Josefa Moitzi	12.03.2020

Ernestine Moritzhuber	08.06.2020
Anna Ehgartner	03.09.2020
Herbert Scheuringer	16.10.2020
Erich Schönleitner	10.11.2020
Helga Graf	16.11.2020
Hermann Binder	04.01.2021

Abschlussbericht zur Sternsingeraktion 2020/21

Liebe Riedauerinnen und Riedauer!

Die Sternsingeraktion durchführbar zu machen, brachte in diesem Jahr viele schwierige Entscheidungen mit sich. **Das Hilfswerk der katholischen Jungschar** hatte - auch mit Beginn des neuen harten Lockdowns im Dezember - in Abstimmung mit dem **Gesundheitsministerium** die Entscheidung getroffen, die Sternsingeraktion auch dieses Jahr mit einem **Hygienekonzept** zu ermöglichen.

Trotz der Zusage stellte sich auch hier in Riedau - wie in vielen anderen Gemeinden - die Frage, ob dies überhaupt durchführbar ist oder ob der Aufwand den Rahmen in diesem Jahr zu sprengen drohte. Wir waren bereits an dem Punkt zu sagen, wir lassen es, obwohl die Maßnahmen seitens der Regierung für

An dieser Stelle ein **herzliches Dankeschön an die Riedauerinnen und Riedauer** für ein gelungenes Ergebnis, welches auch als positive Resonanz auf unsere Entscheidung verstanden werden kann. Auch wenn wir nicht jeden mit unserer Botschaft erreichen konnten - und das respektieren wir -, gibt es doch jene, die sich freuen, dass in Zeiten wie diesen nicht alles ausfällt und man sich noch **an kleinen Dingen festhalten** kann.



die **Aktion in Riedau umsetzbar** gewesen wären. Nachdem wir nochmals intensiv darüber diskutiert hatten, waren wir uns einig, dass wir die Aktion nicht für uns machen, sondern für Menschen, die bereits ohne Corona unter **für uns nicht vorstellbaren Umständen** ihr Dasein fristen. Auch die Variante der digitalen Botschaft bzw. die Vorgangsweise mit Erlagscheinen hätte unserer Meinung nach nicht die gewünschte Effizienz gehabt. Bereits nach unserem letzten Aktionstag am 2. Jänner zeigte sich anhand der **Spendensumme von insgesamt 5246,72€**, wie **wertvoll** unsere Entscheidung schlussendlich war.



In bewährter Art und Weise dürfen wir uns wieder für die **finanzielle Unterstützung der Goldhaubengruppe Riedau** bedanken – ebenso bei unseren **Köchinnen**, die im Pfarheim unter strengen Hygienevorgaben die Kinder bekocht haben!

Besonders heuer sei auch den **Begleitpersonen** gedankt! Alle wurden mit den Corona-Regeln vertraut gemacht und eingeschult, um eine Durchführung im Sinne der Hygienemaßnahmen zu ermöglichen.



Wir wollten mit unserer Entschluss kein Risiko eingehen - genau dafür gibt es die Hygienekonzepte. Die Entscheidung beruhte auf einem Gedanken, der die Sternsingeraktion ausmacht und zwar, in schwierigen Zeiten **für Menschen da zu sein, die gerade jetzt unsere Hilfe benötigen** - auf welche Art auch immer!

Wir wünschen alles Gute und Gesundheit für das Jahr 2021!

Das Sternsinger-Team der Jungschargruppe Riedau

Gottesdienste

jeden Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe (Ausnahmen: 28. 3. um 08:30 Uhr, 27. 6. um 9:00 Uhr)
jeden Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe (Ausnahme: 3. 4. - Osternacht - um 20:00 Uhr)
Wochentags-Gottesdienste	19:00 Uhr 08:30 Uhr	DIENSTAG, DONNERSTAG und jeden ersten FREITAG im Monat MITTWOCH (Ausnahme: 17. 2. - Aschermittwoch - um 19:00 Uhr)
Eucharistische Anbetung	08:00 bis 19:00 Uhr	täglich außerhalb der Gottesdienstzeiten (Beichtgelegenheit mittwochs von 09:30 bis 11:00 und 15:00 bis 17:00 Uhr)
Kreuzwegandachten	15:00 Uhr	jeden Freitag in der Fastenzeit
Maiandachten (SO)	19:00 Uhr	jeden Sonntag im Mai in der Kirche
Maiandachten (MI) im Freien	19:30 Uhr	bei Schlechtwetter um 19:30 Uhr in der Kirche(!) / 5. 5. Habach, 12. 5. Schwaben, Baumgartner, 19. 5. Bräukapelle, 26. 5. Bayrisch-Habach, Winklinger

Termine

17. Februar Aschermittwoch	19:00 Uhr	Hl. Messe - Aschenkreuz
28. Februar Sonntag	08:45 Uhr	Aktion Familienfasttag der KFB – Sammlung
21. März Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse (Sammlung für Mission der Marienschwestern in Uganda)
28. März Palmsonntag	08:30 Uhr	Palmweihe – Umzug – Hl. Messe
1. April Gründonnerstag	19:00 Uhr	Abendmahlfeier , anschl. gestaltete Anbetung bis 21:00 Uhr
2. April Karfreitag	15:00 Uhr 19:00 Uhr	Kreuzweg (anschl. Beichtgelegenheit bis 18:00 Uhr) Karfreitagsliturgie , anschl. stille Anbetung bis 21:00 Uhr
3. April Karsamstag	20:00 Uhr	Beichtgelegenheit (15:00 bis 17:00 Uhr) Entzünden des Osterfeuers, Osternachtsfeier , Speisensegnung

Anbetung Karsamstag

12:00 – 13:00	Markt, Achleiten	13:00 – 14:00	Schwaben, Ottenedt
14:00 – 15:00	Pomedt, Berg	15:00 – 16:00	Schwabenbach
16:00 – 17:00	Habach, Bayr. Habach	17:00 – 18:00	Vormarkt, Wildhag

4. April Ostersonntag	08:45 Uhr	Hochamt - Speisensegnung
5. April Ostermontag	08:45 Uhr	Hl. Messe
18. April Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
1. Mai Samstag Staatsfeiertag	08:45 Uhr	Hl. Messe
2. Mai Sonntag Anbetungstag	08:45 Uhr 09:30 Uhr bis 18:00 Uhr	Hl. Messe Anbetung (bitte in die Liste in der Taufkapelle eintragen)

09:30 – 10:00	Stille Anbetung	10:00 – 11:00	Kindergebetstunde
11:00 – 12:00	Schwaben, Ottenedt	12:00 – 14:00	Markt, Achleiten
14:00 – 15:00	Pomedt, Berg	15:00 – 16:00	Schwabenbach, Habach, Bayr. Habach
16:00 – 17:00	Vormarkt, Wildhag	17:00 – 18:00	Stille Anbetung

9. Mai Sonntag Muttertag	08:45 Uhr	Hl. Messe
13. Mai Donnerstag Christi Himmelfahrt	08:45 Uhr	Hl. Messe
15. Mai Samstag	10:00 Uhr	Firmung (Termin unter Vorbehalt!)
23. Mai Pfingstsonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe
24. Mai Pfingstmontag	08:45 Uhr	Hl. Messe
27. Juni Sonntag	09:00 Uhr	Erstkommunion

Pfarrbürozeiten

Riedau	Di. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 19 Uhr	Tel.: 07764 20628
Dorf	Fr. 8:30 - 11 Uhr	Tel.: 07764 8426
E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.riedau@inext.at		Homepage: www.dioezese-linz.at/riedau
Pfarrer Karl Mittendorfer, Tel.: 07764 8268, Handy: 0676 87765793		
Diakon Dr. Reinhart Daghofer, Handy: 0699 12509484		

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Riedau | erscheint 4x jährlich | Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Pfarre Riedau, Marktplatz 90/91, 4752 Riedau, pfarramt.riedau@inext.at, www.dioezese-linz.at/riedau | Druck: Wambacher Raab